Kuratorium junger deutscher Film

Öffentliche Stiftung

Informationen No. 20

Oktober 2002

Inhalt

Fördermaßnahmen
Vertriebsförderung / Untertitelungsförderung

Neuerscheinung
"Medienkompetenz und Kinderkino"

Produktionsberichte
DIE CHAMPIONS
DER ZEHNTE SOMMER - "Filmfieber in Dülken"
KISS AND RUN
In Produktion
DURCHFAHRTSLAND
GESANG DER SCHWÄNE / GROSSGLOCKNERLIEBE /
PIPERMINT - DAS LEBEN MÖGLICHERWEISE / SCHULTZE GETS THE BLUES /
DIE STRAFE GOTTES / TIM UND DIE TANTEN

Fertiggestellte Produktion
ZEIT UNS WIEDERZUSEHEN
Festival-Teilnahme
Preise/Auszeichnungen
Nominierungen
FBW-Prädikate
64 MÖGLICHKEITEN ZUM ZUGE ZU KOMMEN (bw) / CAMPING (w)
Kinostart
Impressum

Herausgeber:

Stiftung Kuratorium junger deutscher Film

65203 Wiesbaden, Schloß Biebrich, Rheingaustraße 140

Telefon 0611-602312, Telefax 0611-692409

e-mail: Kuratorium@t-online.de

Internet: www.kuratorium-junger-film.de

Fördermaßnahmen

In der 122. Vorstandssitzung der Stiftung Kuratorium junger deutscher Film wurden folgende Beschlüsse gefasst:

Vertriebsförderung

MALUNDE
Regie: Stefanie Sycholt (Ottfilm, Berlin) **20.000,-- EUR**

FICKENDE FISCHE
Regie: Almut Getto (Ottfilm, Berlin) **20.000,-- EUR**

ANNA WUNDER
Regie: Ulla Wagner (Basis Film, Berlin) **15.000,-- EUR**

Untertitelungsförderung

MEIN ERSTES WUNDER
Regie: Anne Wild (Jost Hering Filmproduktion, Berlin) **2.200,-- EUR**

Finanzierung von Sonstigen Förderungsmaßnahmen

"Medienkompetenz und Kinderkino"
Veröffentlichung einer Studie (Antragsteller: KJF) **2.500,-- EUR**

Letzter Einreichtermin für alle Förderungsarten im Jahr 2002

8. November 2002 (Sitzungstermin: 21. Februar 2003)

Neuerscheinung

MEDIENKOMPETENZ UND KINDERKINO

Über Perspektiven der kulturellen Kinderfilmarbeit und ihr Beitrag zur Vermittlung und zum Erwerb von Medienkompetenz informiert der neue Sonderdruck der "Kinder- und Jugendfilm Korrespondenz". Die Autorin Tanja Hohmann überprüft darin das vor gut dreißig Jahren formulierte Selbstverständnis der Kinderfilmarbeit und stellt dieses angesichts neuer Medien und einer veränderten Abspielstruktur in einen neuen Argumentationszusammenhang.

Angesprochen werden in dem Sonderdruck "Medienkompetenz und Kinderkino" u.a. folgende Themenbereiche: Medien der Kinder und Sozialisation in Medienwelten, Kinderfilm und Kinderkino als medienpädagogisches Lern- und Handlungsfeld sowie Medienkompetenz und Kinderfilmarbeit im digitalen Zeitalter. Herausgeber der vom Beauftragten der Bundesregierung für Angelegenheiten der Kultur und der Medien, vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Film und von der Stiftung Kuratorium junger deutscher Film finanzierten Publikation sind das Kinder- und Jugendfilmzentrum in Deutschland und die "Kinder- und Jugendfilm Korrespondenz".

Der Sonderdruck "Medienkompetenz und Kinderkino" ist zum Preis von 4,-- EUR (zuzügl. Versandkosten) zu beziehen beim Kinder- und Jugendfilmzentrum in Deutschland, Küppelstein 34, 42857 Remscheid, Tel. 02191-794233, und beim Kinderkino München e.V., Werner-Friedmann-Bogen 18, 80993 München, e-mail: KJK.Muenchen@gmx.de

Produktionsberichte

Langzeit-Filmprojekt DIE CHAMPIONS
Regie: Christoph Hübner

"Die Dreharbeiten sind weitgehend mit Ende der Saison 2001/2002 abgeschlossen worden. Das Material der dritten Saison wurde gesichtet und für die Montage aufgearbeitet. Der erste, grobe Rohschnitt hatte eine Länge von ca. 20 Stunden, ausgewählt aus etwa 300 Stunden Ausgangsmaterial. Mit Zwischenstufen von 12- und 7-Stunden-Fassungen liegt inzwischen ein Rohschnittentwurf von knapp 4 1/2 Stunden vor.

Durch das offen angelegte Projekt war es schwierig, sich relativ schnell für einige wenige von den vielen interessanten Spielern zu entscheiden. Die Entwicklung einzelner Spieler blieb bis zuletzt offen, neue Wendungen für ihre Geschichte, bedingt durch die Vereinspolitik oder andere unabsehbare Faktoren, gab es bis zuletzt. So war es unumgänglich, erheblich mehr zu drehen als ursprünglich vorgesehen. Entsprechend wuchs auch der zeitliche Aufwand für die Sichtung und Bearbeitung des Materials in der Montage. Nach dem jetzigen Stand der Dinge rechnen wir mit der Fertigstellung des Films Anfang 2003." (Christoph Hübner)
"Christoph Hübners dokumentarischer Blick auf die Traumfabrik Fußball. Das Ergebnis der langen Studie ist zunächst ein Dokument des Alltags: Monotonie, die fast mönchische Lebensweise, der tägliche Kampf um Beachtung und Verbesserung." (FAZ, 12.5.2002)

DER ZEHNTE SOMMER
Regie: Jörg Grünler

Seit Ende Juli 2002 drehen Regisseur Jörg Grünler und Kameramann Daniel Koppelkamm am Niederrhein den Kinofilm "Der zehnte Sommer" - eine Schelmen- und Liebesgeschichte, die in den Sommerferien des Jahres 1960 spielt und in der Kai Wiesinger, Katharina Böhm, Erika Marozsán und viele Kinderdarsteller die Hauptrollen spielen. Elke Ried produziert den Familienfilm, der nach einem Drehbuch von Dieter Bongartz entsteht, für die Ziegler Film Köln. Der Verleih wird bei Pegasos (Köln) liegen.

Ein Bericht über die Dreharbeiten:

Filmfieber in Dülken
Kappu hat heute einen eigenen Kopf. Der kleine Affe soll auf Geheiß des neunjährigen Kalli über ein Seil balancieren. Doch jedesmal wenn die Kamera läuft, springt die grüne Meerkatze vom Seil und sucht das Weite. Manchmal tut sie auch einfach gar nichts. Für den Tiertrainer gehört schon viel Geduld und Überzeugungskraft dazu, Kappu endlich zum gewünschten Kunststück zu bewegen. Am Ende überzeugt ein Leckerbissen das agile Äffchen.

Regisseur Jörg Grünler und Kameramann Daniel Koppelkamm brauchen bei einem so eigenwilligen Vierbeiner einige Anläufe mehr als bei zweibeinigen Darstellern, bis die jeweilige Szene für den Familienfilm "Der zehnte Sommer" im Kasten ist.
Doch Kappu, der seit seiner Geburt im Januar für diesen Einsatz trainiert wurde, gehört einfach zu der turbulenten Schelmen- und Liebesgeschichte dazu, die die Produktionsfirma Zieglerfilm Köln an 35 Drehtagen in Viersen-Dülken am Niederrhein realisiert.

Der ungewöhnliche Drehort ist nicht zufällig gewählt: Dort wurde 1951 der heute in Köln lebende Schriftsteller und Filmemacher Dieter Bongartz geboren, der seinen Roman "Der zehnte Sommer des Kalli Spielplatz" selbst in ein Drehbuch transformierte. Darin geht es um Kalli, der 1960 mit seinen Eltern in einer niederrheinischen Kleinstadt lebt. In den Sommerferien gründet er mit seinen Blutsbrüdern Polli und Walter einen Zoo, für den sie sogar einen echten Affen namens Kappu bekommen. Kalli ist zugleich ein Träumer, in dessen Wahrnehmung sich Phantasie und Realität leicht vermischen. Manchmal kommen seine Eltern Karl und Elvira damit nicht so ganz klar. Dafür ist Kalli ziemlich irritiert, als er von der aufgeweckten Nachbarstochter Franzi den ersten unschuldigen Kuss bekommt. Das muss natürlich genauso geheim gehalten werden wie die heimlichen Besuche Kallis bei der attraktiven Frau Hilfers und die Existenz des Affen. Schließlich haben die Erwachsenen ja auch ihre Geheimnisse.

Die Jungdarsteller wurden mit Hilfe der Casting-Agentin Maria Schwarz aus mehreren hundert Kandidaten ausgewählt und haben sehr unterschiedliche Vorkenntnissse. Während der Münchner Martin Stührk (Kalli) vorher nur eine kleine Filmrolle gespielt hat, gibt Michelle Bartl aus dem Münsterland als Franzi sogar ihr Kameradebüt. Dagegen verfügen die Kölner Pino Severino-Geysen und David Kötter als Polli und Walter über reichlich TV-Erfahrung. Kallis Eltern werden von Katharina Böhm und Kai Wiesinger gespielt, während Erika Maroszán, bekannt aus dem Kinofilm "Gloomy Sunday", die verführerische Frau Hilfers verkörpert. Wiesinger findet es "wichtig, dass man mehr Familienfilme in Deutschland macht, als es bisher der Fall ist, Filme, die auch für Kinder sehenswert sind". An diesem Drehbuch habe ihm besonders gefallen, sagt Wiesinger, dass "es etwas hat, was ich bisher sehr selten gelesen habe". Der Familienfilm zeige "nicht bloß eine heile Welt", sondern sei "einfach sehr realistisch im Umgang mit den Figuren".

Der Regisseur, der nach seinem letzten Kinofilm "Krücke" zehn Jahre lang vor allem für's Fernsehen gearbeitet hat, betont, dass "Der zehnte Sommer" ein Film für Jung und Alt werde. "Der Reiz der Geschichte ist natürlich auch, dass es keinen Fernseher gibt, keine Videospiele, keine Computer", so Grünler, "1960 haben die Kinder in diesem Dorf noch mit Dingen gespielt, die sie selber gebastelt haben". Oder sie hätten sich eben Phantasiespiele ausgedacht. "Bei uns wollen sie einen Zoo aufziehen und fangen mit einer Fliege, einem Regenwurm und einer Heuschrecke an, bis sie von einem Schmuggler einen Affen kriegen."

Der erste Kinofamilienfilm der Produktionsfirma Ziegler Film Köln kostet 2,7 Millionen Euro. Das Projekt wurde von mehreren Filmförderungen (u.a. Stiftung Kuratorium junger deutscher Film) unterstützt, wobei der Löwenanteil mit fast 1,3 Millionen Euro von der Filmstiftung NRW kam. "'Der zehnte Sommer' ist ein 100-prozentiger NRW-Film," betont die Produzentin Elke Ried, "der Autor stammt aus NRW, unsere Firma sitzt in Köln, und es wird alles an Originalschauplätzen in NRW gedreht." Auch der Verleiher Pegasos und der Weltvertrieb Media Luna sitzen in Köln.
Sehr zufrieden ist Ried mit den Drehmöglichkeiten in Dülken. "Wir konnten mehrere Motive im ehemaligen Polizeipräsidium aus den fünfziger Jahren einrichten, das zur Zeit leer steht und demnächst umgebaut werden soll." Auch die Stadt selbst eignet sich von der Bausubstanz her für den Dreh, weil "das Jahr 1960 ohne große Veränderungen und allzu großen Kostenaufwand herstellbar ist". Besonders schön fand sie jedoch eine Aktion einer örtlichen Buchhandlung: "Die hat ihr ganzes Schaufenster mit dem verfilmten Roman dekoriert und ein großes Schild dazu gehängt: 'Dülken im Filmfieber'." *Reinhard Kleber*

KISS AND RUN
Debüt von Annette Ernst feiert Welturaufführung in Hof

Ein preisgekröntes Drehbuch, eine universelle Geschichte und gute Hauptdarsteller zeichnen das Spielfilmdebüt der Frankfurter Regisseurin Annette Ernst aus, das seine Welturaufführung bei den Internationalen Filmtagen Hof (23.-27. November 2002) erlebt. Die Low-Budget-Produktion erzählt von Emma (Maggie Peren), einer arbeitslosen Schauspielerin, die in einer Videothek arbeitet und in dieser Nacht 25 wird. Zu ihrem Leben in einer tristen Frankfurter Hochhaussiedlung gehören ihr alter Freund Max (Ken Duken), ihre beste Freundin Malia (Anja Herden), die kurz vor der Hochzeit mit Christo (Hinnerk Schönemann) feststellen muss, dass in ihrer Beziehung nichts mehr läuft, und die pubertierenden Jungs Banu und Leo, für die es nur ein Thema gibt: Mädchen. Es ist eine Geschichte über Zukunftsängste und Glück, Freundschaft und Sex, das Rollenspielen und Zu-sich-stehen - und über zwei alte Freunde, die fast zu spät merken, dass sie sich eigentlich lieben.

Maggie Peren, die schon ihr Talent als Drehbuchautorin bei "Vergiss Amerika" und "Mädchen, Mädchen" (als Co-Autorin) unter Beweis gestellt hat, erhielt für "kiss and run" den Drehbuchpreis der baden-württembergischen Filmförderung 2000. "Das Drehbuch fällt aus dem Rahmen", begründete die Jury ihr Urteil. "Es ist vital, komplex, so rotzig wie zart." Ein Debüt ist die 'Social Comedy' nicht nur für Annette Ernst, sondern auch für die junge Produktionsfirma "stoked film - a division of Lunapark 64" in Frankfurt (Produzenten: Sebastian Popp, Robert Malzahn). Als Co-Produzenten waren ZDF / Das kleine Fernsehspiel (Redaktion: Christian Cloos) und tvt.Postproduction (Christel Brunn) mit im Boot. Gefördert wurde "kiss and run" vom Kuratorium junger deutscher Film, MFG Baden-Württemberg, Hessische Filmförderung, BKM und Filmboard Berlin-Brandenburg.

In Produktion
An folgenden vom Kuratorium geförderten Filmen wird zur Zeit gearbeitet:

DURCHFAHRTSLAND
Dokumentarfilm: Fünf Menschen in fünf Dörfern zwischen Köln und Bonn. Keiner hat erreicht was er wollte, aber keiner gibt auf. Geführt wird der Kampf aus ihrer letzten Bastion, ihrem Zuhause. - Produktion: 2 Pilots - Flöter Siepmann Filmproduktion, Köln - Regie: Alex Sell

GESANG DER SCHWÄNE
Dokumentarfilm: Das St. Petersburger "Haus der Veteranen der Bühne" (Dom Veteranow Szeni) wurde bereits zur Zarenzeit, im Jahre 1902, von der Schauspielerin Maria Savina für notleidende Schauspieler ihrer Zeit gegründet. Heute - 100 Jahre später - ist das Haus zur letzten Zuflucht für gealterte Künstler geworden. 120 Schauspieler, Dichter, Maler, Sänger, Musiker und Tänzer zwischen 63 und 97 Jahren leben zurückgezogen in der prachtvollen, altertümlichen Wohnanlage. In diesem einzigartigen, von ihnen selbst verwalteten Lebensraum können die Künstler-Senioren trotz bescheidener finanzieller Mittel ihr Dasein als Künstler fortführen. Manche haben resigniert, andere nutzen die Möglichkeiten, die ihnen das Haus bietet, als letzte Bühne. - Produktion: Peter Stockhaus Filmproduction GmbH, Hamburg - Regie: Tatjana Yankina, Ralf Brings

GROSSGLOCKNERLIEBE
Komödie: Groteske Dreiecksgeschichte mit Elvis-Fan Olaf, der die dauerlebensmüde Johanna gegen ihren Willen umsorgt, und Heinrich aus dem 13. Jahrhundert, der in einer Ritterrüstung am Großglockner durch ein Sternentor zurückfliegen will. - Produktion: Robert Mayer Film- und Videoproduktion, München / Sonne, Mond & Sterne Film- und Fernsehproduktionsgesellschaft, München / Bayerischer Rundfunk / Fernsehen - Regie: Joe Duebell

PIPERMINT - DAS LEBEN MÖGLICHERWEISE
Road Movie: Die Geschwister Tesca (21) und Zoe (15) treffen auf einer kleinen Insel im Süden einen alten Kommissar. Heftige Sehnsüchte und bizarre Erwartungen prallen in diesem modernen Road Movie aufeinander. - Produktion: Saxonia Medie, Leipzig / Tarantula, Luxembourg - Regie und Buch: Nicole-Nadine Deppé

SCHULTZE GETS THE BLUES
Produktion: filmkombinat, Dresden/Potsdam - Regie und Buch: Michael Schorr, Absolvent der Hochschule für Film und Fernsehen Potsdam-Babelsberg. Sein vielbeachteter Kurzfilm "Leben 1, 2, 3..." lief auf dem Filmfestival in Cannes 2000; mit dem Kleinen Fernsehspiel realisierte Michael Schorr den Dokumentarfilm "ferner liefen".

DIE STRAFE GOTTES
Animations-/Kurzfilm: Handelt von Einfachheit, Würde, Höflichkeit, Dummheit, Alkoholismus, dem Universum und den Zielen im Leben. - Regie und Buch: Claudia Zoller

TIM UND DIE TANTEN
Kinderfilm: Drei Stoffpuppen werden plötzlich lebendig und der elfjährige Tim erlebt mit ihnen viele Abenteuer. - Produktion: Kevin Lee Filmgesellschaft, Grünwald - Regie und Buch: Norbert Lechner

Fertiggestellte Produktion

ZEIT UNS WIEDERZUSEHEN (PINOCHETS KINDER)
Dokumentation über die Generation, die unter dem Regime von Pinochet in Chile aufwuchs. - Produktion: Ma.Ja.De Filmproduktions GmbH, Berlin / dffb / SWR-Media, Baden-Baden - Regie: Paula Rodriguez - Weltvertrieb: d.net.sales

Festival-Teilnahme

der vom Kuratorium junger deutscher Film mitgeförderten Filme

1. German Film Festival in Melbourne und Sydney (12.09.-24.09.2002)
(Veranstalter: Goethe Institut Melbourne in Zusammenarbeit mit der Export-Union des deutschen Films)
BELLA MARTHA - Regie: Sandra Nettelbeck
FICKENDE FISCHE - Regie: Armut Getto

19. EuropaCinema - Viareggio International Film Festival (14.09.-21.09.2002)
FICKENDE FISCHE - Regie: Almut Getto

Festival Do Rio BR 2002 /FOCUS GERMANY (26.09-10.10.2002)
Auf dem Filmfestival in Rio de Janeiro, einem der größten in Lateinamerika, ist der diesjährige Länderschwerpunkt Deutschland gewidmet. In der Sektion FOCUS GERMANY werden u.a. die kuratoriumsgeförderten Filme gezeigt:
BELLA MARTHA - Regie: Sandra Nettelbeck
ENGLAND! - Regie: Achim von Borries
WESTEND - Regie: Markus Mischkowski und Kai Maria Steinkühler

7. International Festival of New Film, Split/Kroatien (21.09.-28.09.2002)
VOM HIRSCHKÄFTER ZUM HAKENKREUZ - Regie: Oliver Lammert

21. Internationales Film-Festival Vancouver/Kanada (26.09.-11.10.2002)
BUNGALOW - Regie: Ulrich Köhler
Außerdem ist dieser Film zu Festivals nach Turin, Leeds und zur Viennale eingeladen sowie für die Reihe "New German Films" im Museum of Modern Art/New York

7. Festival des deutschen Films in Paris (02.10.-08.10.2002)
Anlässlich seines zehnjährigen Jubiläums präsentiert der Kultursender ARTE eine Auswahl von sieben koproduzierten Filmen, darunter
BELLA MARTHA (Sandra Nettelbeck)

Internationales Filmfestival Warschau /GERMAN PANORAMA
(05.10.-11.10.2002)
ABSOLUT WARHOLA (Stanislaw Mucha)
FICKENDE FISCHE (Almut Getto)
WESTEND (Markus Mischkowski und Kai Maria Steinkühler)

47. Valladolid International Film Festival /Spanien (25.10.-02.11.2002)
VOM HIRSCHKÄFER ZUM HAKENKREUZ (Oliver Lammert)

Internationales Leipziger Festival für Dokumentar- und Animationsfilme
(15.10.-20.10.2002)
SOLDATENGLÜCK UND GOTTES SEGEN - Regie: Ulrike Franke und Michael Loeken

Internationale Filmtage Hof (23.10.-27.10.2002)
KISS AND RUN - Regie: Annette Ernst

19. Kasseler Dokumentarfilm- und Videofest (20.11.-24.11.2002)
BUNKER - DIE LETZTEN TAGE - Regie: Martina Reuter

Sandra Nettelbecks Leinwand-Debüt BELLA MARTHA wird am 12. Oktober 2002 das **Filmfestival MAX!2002 in Hongkong** eröffnen.

Preise / Auszeichnungen

ABSOLUT WARHOLA
gewann den ersten Preis beim internationalen Dokumentarfilm Festival "Hot Docs" in Kanada. Die Blue Ribbon Jury zeichnete den Film von Stanislaw Mucha in der Sektion "National Spotlight" als besten Dokumentarfilm aus.

BELLA MARTHA
von Sandra Nettelbeck war in diesem Jahr Publikumsliebling zahlreicher Festivals. Nach dem Publikumspreis beim 4. Festival des deutschen Films in Madrid gab es noch eine weitere Auszeichnung bei der 6. Deutschen Filmwoche in Eriwan / Armenien.
Martina Gedeck wurde für ihre schauspielerische Leistung in ihrer Rolle als Martha mit dem Deutschen Filmpreis 2002 ausgezeichnet.

BELLA MARTHA hat in den USA nach vier Wochen 1,2 Mio. Dollar eingespielt und kam damit immerhin auf Platz 26 der US-Kinocharts. Der bisherige deutsche Exportschlager LOLA RENNT erreichte 1,6 Mio. Dollar in der gleichen Zeit.

MALUNDE
das Spielfilmdebüt von Stefanie Sycholt, wurde am 23. September 2002 mit dem **Starter-Filmpreis** der Landeshauptstadt München (dotiert mit 6000,- Euro) ausgezeichnet. Die Laudatio hielt Simone Stevens, Geschäftsführerin der Internationalen Filmschule Köln. Stefanie Sycholt erzählt in MALUNDE die Geschichte des schwarzen Straßenjungen Wonderboy, der mit einem ehemaligen Soldaten der Apartheid-Regierung auf eine nicht ganz freiwillige Reise durch das "neue" Südafrika geht.

VERRÜCKT NACH PARIS
von Eike Besuden und Pago Balke wurde beim 13. Internationalen Filmfest Emden/ Aurich /Norderney mit dem Bernhard-Wicki-Preis ausgezeichnet.

Nominierungen

First Steps Award 2002 - Der deutsche Nachwuchspreis

Nominiert wurden folgende kuratoriumsgeförderten Filme:

in der Kategorie "Spielfilme bis 60 Minuten"
DIE ANDERE - Regie: Beryl Schennen, Hochschule für Fernsehen und Film München

in der Kategorie "Abendfüllende Spielfilme"
MEIN ERSTES WUNDER - Regie: Anne Wild, Freie Produktion

in der Kategorie "Dokumentarfilm"
ZEIT UNS WIEDERZUSEHEN (PINOCHETS KINDER) - Regie: Paula Rodriguez, Deutsche Film- und Fernsehakademie Berlin

FBW-Prädikate

besonders wertvoll

64 MÖGLICHKEITEN ZUM ZUGE ZU KOMMEN (Puppentrickfilm)
Regie: Meike Fehre, Sabine Dully, Deutschland 2002, Video, 10 Minuten

Gutachten des Bewertungsausschusses:

"Der Bewertungsausschuss hat dem Film einstimmig das höchste Prädikat erteilt. Mit einem Augenzwinkern gemacht ist dieser liebevoll inszenierte, humorvolle Trickfilm mit Schachfiguren in den Hauptrollen. 64 Möglichkeiten sind es nicht unbedingt, aber es ist erstaunlich, welchen Zauber und welche Poesie der Film mit sparsamen Mitteln entfaltet. Da rattert die simple Untergrundbahn aus dicker Pappe, da geben zwei Stoffknöpfe ausdrucksstarke Puppenaugen, da erzeugen Schatten eine dunkle Stimmung. Musik und Geräusche sind gut ausgesucht und eingesetzt, die Dekors sind fantasievoll, die Farbdramaturgie mit den Sepiatönen ist konsequent und die Beleuchtung ausgefeilt. Die Inszenierung wirkt dynamisch, lässt sich immer wieder filmische Bewegung einfallen. Vor- und Nachspann glänzen mit eigenen Ideen, spielerisch verbirgt das filmische Kabinettstück, wie viel an Mühe und Sorgfalt in ihm steckt."

wertvoll

CAMPING (Kurzspielfilm)
Regie: Stella Eix, Deutschland 2002, 35mm, 16 Minuten

Gutachten des Bewertungsausschusses:

"Der Bewertungsausschuss hat dem Film mit 3:2 Stimmen das Prädikat 'wertvoll' erteilt. Ein Spiel mit Erwartungshaltungen und Klischees: Ein deutsches Ehepaar, zwei Kinder, auf dem Campingplatz. Die Nachbarn fremd, anders und möglicherweise zwielichtig. Ohne viel Worte und überwiegend über Blicke und Distanzeinstellungen inszeniert, entsteht eine Atmosphäre latenter Bedrohung, aber auch einer gewissen Spießigkeit. Auch im Urlaub kann und will der deutsche Bürger nicht so unbedingt - und vor allem nicht sofort - aus seiner Haut. Die filmischen Mittel werden handwerklich sauber zur Geltung gebracht. Über die Filmlänge gab es eine Diskussion im Bewertungsausschuss, eine gestraffte und pointiertere Erzählweise hätte das Abstimmungsergebnis verbessert."

Kinostarts

17. Oktober 2002
HILFE, ICH BIN EIN JUNGE
Regie: Oliver Dommenget, Deutschland 2002, 90 Min., Verleih: MFA FilmDistribution (35mm), FBW-Prädikat wertvoll
"Zwei originelle Erzählebenen sind in diesem liebenswerten Kinderfilm miteinander verwoben: Zum einen die Geschichte des alten Zauberers, der nicht von der Lebensbühne abtreten kann, bevor er sein Wissen an einen jungen Menschen weitergegeben hat. Und zum zweiten die Geschichte der beiden gleichaltrigen Emma und Mickey, die alles andere als Freunde sind. Durch einen Spruch aus dem Lehrbuch des Zauberers werden ihre Identitäten als Mädchen und Junge getauscht, was zu turbulenten Situationen führt."

7. November 2002
BUNGALOW
Regie: Ulrich Köhler, Deutschland 2001, 90 Min., Verleih: Basis-Film (35mm)
Drei selbstzerstörerische Sommertage eines Kleinstadtjugendlichen, der sich in die Freundin seines Bruders verliebt, fahnenflüchtig wird und vor Feldjägern und Polizei flüchten muss. Erster abendfüllender Spielfilm des 1969 in Marburg geborenen Ulrich Köhler.
"Eine neue Generation ist dabei, die deutsche Filmszene zu erobern. ... Oft sind es Hochschulabsolventen, die mit beachtlichen Spielfilmdebüts auf sich aufmerksam machen. Auffallend ist, dass viele der Filme ausgesprochene Jugendfilme sind. Filme, die hier und heute spielen, Filme, die durch einen eigenwilligen, unkonventionellen Stil überraschen, Filme mit Protagonisten und Charakteren, die in Bezug zur Lebenswirklichkeit Jugendlicher stehen und mit vergleichsweise unbekannten Darstellern besetzt wurden." (zit. aus Filmkritik zu "Bungalow in KJK Nr. 91/3'02)

Kinderfilmfest der Berlinale unter neuer Leitung

Thomas Hailer, Projektbetreuer für Kinderfilm bei der Stiftung Kuratorium junger deutscher Film, übernimmt nach dem Rücktritt von Renate Zylla die Leitung vom Kinderfilmfest der Berlinale - siehe Interview in KJK Nr. 92/4'2002, Seite 22.

Nachtrag

Eva Mattes in ihrer Dankesrede zur Verleihung des deutschen Filmpreises 2002 in Gold als beste Nebendarstellerin in dem Film "Das Sams":
"Ich freue mich sehr. Ich freue mich ganz besonders, dass ich diesen Preis für eine Rolle bekommen habe, die ich in einem Kinderfilm gespielt habe. Bei der Kategorie Kinderfilm scheint mir die Bezeichnung 'Königsdisziplin' nicht vermessen zu sein."

Impressum

Informationen No. 20, Oktober 2002.
Redaktion: Monika Reichel, Hans Strobel. Hrsg. Kuratorium junger deutscher Film, 65203 Wiesbaden, Schloß Biebrich, Rheingaustr. 140, Telefon 0611-602312, Telefax 0611-692409, e-mail: Kuratorium@t-online.de. Erscheinungsweise: vierteljährlich (Januar, April, Juli, Oktober)